**Zeitschrift:** Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau

**Herausgeber:** Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische Gesellschaft

**Band:** 14 (1908)

**Heft:** 1

**Artikel:** Zur griechischen und römischen Münzkunde. Abtheilung II

**Autor:** Imhoof-Blumer, F.

**Kapitel:** Asia : Dekapolis

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-172447

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

3. Br. 28. — IM C ANTONINVS PIV[S] AVG P B G MAX. Brustbild des bärtigen Caracalla mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin; vor dem Kopfe, schräg rechtshin, Scepter oder Speer.

℞. IUL AUG M *l.*, AUG ETCA *r.* Brustbild der Julia Domna rechtshin.

Gr. 12,02. M. S.

Dieses Stück trägt Spuren zweifellos antiker Versilberung. Dieser Umstand, sowie Grösse und Gewicht der Münze führen zu der Vermuthung, dass diese fälschlich als Silber- oder Billonmünze zu kursieren bestimmt war, in Konkurrenz mit den zahlreichen syrischen und phönizischen Tetradrachmen zur Zeit des Caracalla und Macrinus[1]. Auf Laodikeia als Prägestätte deuten der abgeschrägte Rand und der Charakter der lateinischen Aufschriften[2]. Die der Vorderseite ist « Imperator Caesar Antoninus Pius Augustus Parthicus Britannicus Germanicus Maximus » zu lesen, die der Rückseite « Julia Augusta mater Augusti et castrorum ».

## Dekapolis

### *Antiocheia* ἡ πρὸς Ἵππον

1. Br. 30. — [AY] K M A[V] *l.*, ANTWNINOC *r.* Brustbild des bartlosen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

℞. ANTIOX [ΠP IΠ] *l.*, IЄPA K (ἀ)CVΛ (?) *r.* Schreitender *Pegasos* linkshin, Kopf zurückwendend, die Flügel links- und rechtshin erhoben, und zwischen den Spitzen N in Kranz.

Consul Weber, Hamburg.

Im Handel, mit ....ACVΛ.

[1] Imhoof-Blumer, *Griech. Münzen* 233-243 Taf. XIV; *Rev. suisse de num.* VIII (1898) 40 ff. Taf. II 18-20.

[2] Vgl. Mionnet V 258, 778 ff.

Die bisher bekannten Münzen von Hippos reichten nicht über die Zeit des Commodus hinaus. Stücke mit den Bildnissen der Faustina[1] und des L. Verus[2] zeigen den *fliegenden* Pegasos.

## *Philadelpheia*

De Saulcy, *Numismatique de la Terre-Sainte,* nahm in sein Verzeichnis der Münzen von Philadelpheia S. 386 ff. verschiedene Stücke auf, deren Zutheilung an die syrische Stadt er bezweifelte, ohne indes eine Berichtigung vorschlagen zu können.

Die Kupfermünze Nr. 1, mit ΦΙΛΑΔΕΛ | ΦΕΩΝ um ein Brustbild der Athena und, auf der Rückseite, Zweig mit zwei Weintrauben zwischen dem angeblichen Datum ΖΙΡ und ΠΡ hatte de Saulcy aus Mionnet Suppl. VIII 232, 32 herübergenommen. Ein zweites Exemplar dieser Münze befand sich in der Sammlung Reichhardt (*London Kat.* 1899 Nr. 314) und ein drittes publicierte L. Hamburger, *Frankfurter Münzblätter* I 1899 Taf. VII 18 mit der Lesung ΙΓ rechts, ω links neben den Trauben. Ein viertes Exemplar, das oben S. 217 beschriebene, zeigt, dass auf der Rückseite ΚΙΗ | Τ | ΩΝ zu lesen ist und die Münze daher dem *kilikischen* Philadelpheia gehört.

Der *lydischen* Stadt gleichen Namens gehören de Saulcy's S. 387 *Agrippina* (= I.-B. *Lyd. Stadtmünzen* 121, 29 und *Kat. Brit. Mus. Lydia* 196, 57-59 Taf. XXII 5), S. 388 *Domitia* (= a. a. O. 197, 63 u. 64 und I.-B. *Lyd. Stadtmünzen* 123, 33 u. 34), S. 389, *Marciana,* S. 391 *Marcus* und *Lucius* 3 (= *Inv. Waddington* Nr. 5144).

Was auf de Saulcy's autonomer Münze Nr. 2, von der mir ein Abdruck vorliegt, zu lesen ist, entspricht den Angaben keineswegs; sicher ist bloss, dass dieses Stück ebenfalls nicht aus Philadelpheia stammt.

[1] *Mus. Berlin* (Löbbecke).
[2] De Saulcy, *Num. de la Terre-Sainte* 346, 3 Taf. XIX 14.